

Wien 26/IV. 1928

Sehr geehrter Herr Doktor Aukwoicz!

Anlässlich der Reproduktion meines Selbstbildnisses in Blatt 2. "Flammen" (Ullstein) erlaube ich mir auf Wunsch folgende Daten anzugeben, u. bitte Sie sehr geehrter Herr Doktor, aus demselben zu entnehmen was Sie für geeignet halten. —

Maria Magyar geb. Oktob. 1879 in Wien
 Nach meinem Schulfahren kam ich in J. Wiener
 Malerschule H. Stehlow wo ich einige Jahre
 Kopf u. Akt studierte — da ich ^{stark} eine große
 Liebe zur Farbe hatte so pflegte ich sonder
 beginn nebensbei Blumen u. Stillleben zu malen.
 Das Studium dortselbst liess mich bald auf einen
 toten Punkt kommen — es war ein mehr oder
 weniger talentiertes abcopieren d. Natur ohne
 tiefes Verständnis dafür. — 1903 ging ich nach
 München (Winter) zu Prof. Fallosy (Ungar)
 der für eine ganz bestimmte Richtung bahnbrechend war. — Im Winter hatte er seine
 Schule in München, im Sommer in Ungarn, Nagy-
 Bánya, Marmaros Técső u. Marmaros Sziget etc.
 Seine Schüler waren auch F. Terenzi, Tomis, Rethi.

Wien etc. — 3 Semester war ich auch in Ungarn
i. seiner Schule. — Er war der tüchtigste u.
strengste Lehrer den man sich denken konnte. —
Es hieß vor allem das total vergessen, was man
zu können glaubte — das leere Kopieren verlassen
um langsam aus ihnen heraus frei organisch
aufzubauen, das stark im Charakter erfasste
mitzuerleben — u. so frei u. sicher in der
Wiedergabe der Form zu werden ^{u. bewusst vorarbeiten} ~~zu arbeiten~~
waren Anfangs farblos d. h. schwarz — da man
Mühe hatte mit der Form ins Reine zu kommen —
sich in Farbe selbst wieder zu finden war eine
Sache von Jahren — bis die Schönschönheit der
Zeichnung weiffiel. —

1905 trat ich i. Wien das erste mal i. d. Secession
mit einem Bildnis hervor — u. dann
in Folge jedes Jahr dortselbst mit
Bildnissen u. Stillleben u. Blumenzweigen.
Später war ich auch öfter i. d. Ausstellungen
d. Künstlerhaus hier vertreten, auswärts Buda-
pest, Berlin etc. später als die Vereinigung
bildender Künstlerinnen öst. gegründet wurde
als Mitglied derselben i. allen Wiener u. auswär-
tigen Ausstellungen (Schweden Turin, Leipzig, Dresden
Hamburg etc.) In unserer letzten Ausst. ^{im}
im Herbst 1927 (Gedächtnishalle) wurde mir

der Ehrenpreis d. Stadt Wien einstimmig
 zuerkant. —

(1911 hielt ich mich einige Monate in Paris
 auf — kurze Zeit darnach Selbstbildnis
 ist 1912 gemalt. —

Wenn bitte ich Sie sehr geehrter Herr Doktor
 meine lauge Epistel zu entschuldigen
 u. bin mit vorzüglicher Hochachtung

Maria Magyar
 malerin

Wien I. Flegelp. 4 (Kasernen)

Atelier: II. Taborstr. 44
II. Stiege, letzter Stock)

der

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..



... ..

... ..
... ..